

Die  
„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 40.

Dienstag, den 1. April 1884.

49. Jahrgang.

## Anarchie und Sozialdemokratie.

Mit den künsten schlauer Dialektik haben die sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage während der ersten Verathung des Sozialistengesetzes einen gewaltigen Unterschied zwischen Sozialdemokratie und Anarchie und zumal zwischen Sozialisten und Anarchisten aufzutürmen versucht und leider giebt es viele Abgeordnete im Reichstage, welche diesen angeblichen Unterschied anerkennen oder doch mit souveräner Gleichgültigkeit sagen: Laßt doch den Sozialdemokraten ihren Unsinn predigen, ein Vernünftiger wird nicht zu ihnen bekehrt, und so lange sie bei den Worten bleiben, können sie nicht viel schaden und auch durch Wort und Schrift bekämpft und lächerlich gemacht werden. — Männer, die derartig sprechen, verstehen indessen den inneren Zusammenhang zwischen Sozialdemokratie und Anarchie gar nicht zu würdigen oder sie wollen es aus Gründen der Oppositionstaktik nicht. Freilich sind die sozialdemokratischen Theorien, wenn man sich mit ihnen an gebildete, erfahrene und an geschultes Denken gewöhnte Leute wendet, nur verrücktes, lächerliches Zeug, aber wenden sich die sozialdemokratischen Agitatoren etwa an solche Leute?! — Ihr Agitationsfeld ist die breite Masse der ungebildeten oder nur halbgebildeten im Wirtschaftsleben meistentheils ganz unerfahrenen Arbeiter, die natürlich von einer guten Anzahl unzufriedener, heß- und kampflustiger Elemente aus fast allen anderen Berufsklassen verstärkt werden. Wie müssen nun wohl die sozialdemokratischen Lehren auf solche Volksmassen wirken, wenn ihnen gepredigt wird, daß die ganze bisherige Erwerbsart in Industrie, Handel und Landwirtschaft eine verkehrte, daß Privateigenthum eigentlich Diebstahl sei und den Arbeitern auch alle Genüsse gehören, daß ferner die monarchische Staatsverfassung ein unerhörtes Kastenvorrecht stütze, daß die Religion ein Hemmschuh für die menschliche Entwicklung sei und bürgerliche Ordnung, Ehe und Familie ebenfalls nur Hemmnisse für den menschlichen Fortschritt und das Wohlbefinden wären? Müßten solche Lehren in den Augen der Volksmassen und zumal bei den rohen desperaten Elementen nicht alle Achtung vor Autorität, vor Ordnung, Gesetzen und den bestehenden Rechtsbegriffen untergraben? Und wie leicht ist es dann, daß ein Unzufriedener, ein Brodloser, der die sozialdemokratischen Lehren gehört hat, zu einem furchtbaren Verbrechen schreitet! Die sozialdemokratischen Führer glauben ihre Hände in Unschuld waschen zu können, indem sie darauf hinweisen, daß die anarchischen Verbrechen keine direkten sozialdemokratischen Anstiftungen und Sozialisten ganz andre Leute als Anarchisten seien, aber hat man bis jetzt nicht bei allen anarchischen Verbrechern nachweisen können, daß sie von sozialdemokratischen Lehren in ihrer Denkungsweise stark beeinflusst waren und hat sich doch selbst herausgestellt, daß die Urheber des scheußlichen Verbrechens an dem Banquier Eisert in Wien Sozialisten sind!!! — Was ist also der Unterschied zwischen Sozialdemokratie und Anarchie?! Die Sozialdemokratie ist die Theorie der Zerstörung, der Revolution gegen die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung und die Anarchie ist die Anwendung und Folge dieser Theorie. Ohne vorhergegangene sozialdemokratische und kommunistische Agitationen und Hegerien giebt es überhaupt keine Anarchie, keine Auflehnung gegen die bestehende Ordnung und da wagt man noch zu behaupten, daß besondere Maßregeln gegen die sozialistische Agitation nicht nöthig seien!

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die Einladungsschrift zu den an hiesiger Stadtschule stattfindenden Osterprüfungen und der Entlassungsfeier (die Einladung des Lehrerkollegiums zu denselben befindet sich in voriger Nummer) bespricht in ihrem ersten Theile das Thema:

„Welche Vergütungen sind von schulpflichtigen Kindern fern zu halten?“ und führt als solche an, welche 1) der Gesundheit nachtheilig sind, 2) den naturgemäßen Entwicklungsgang stören und 3) die Sittlichkeit gefährden. Die Schulnachrichten, die gleich der Abhandlung Hrn. Schuldirektor Engelmann zum Verfasser haben, gedenken zunächst der im vergangenen Jahre eingetretenen Veränderungen im Lehrerkollegium, dann der Schulfestlichkeiten, als: Besuch Sr. Maj. des Königs am 19. Juni, Nationalfesttag am 2. September, Lutherfeier am 10. November und mehrere kleinere Ausflüge einiger Klassen. — Der Schülercensus besteht gegenwärtig aus 308 Knaben und 329 Mädchen, darunter 13 auswärtige Kinder (4 aus Reinholdshain, 4 aus Walter, 2 aus Ulberndorf, je 1 aus Oberhäslich, Verreuth und Borlas). 2 Schülerinnen starben im vergangenen Schuljahre. Oftern dieses Jahres werden 32 Knaben und 41 Mädchen nach 8jährigem Schulbesuche abgehen. Die Fortbildungsschule, welche 91 Schüler zählt, wird davon 33 nach 3jährigem Schulbesuche entlassen. — Mit dem Examen der erweiterten Fortbildungsschule, welches gestern von 11 bis 1/2 Uhr abgehalten wurde und woran sich die Entlassung von 5 Schülern angeschlossen, sind die Osterprüfungen in unserer Stadt eröffnet worden. Wie aus der diesfälligen Bekanntmachung vom vorigen Freitag hervorgeht, werden dieselben von heute, Montag, bis mit Donnerstag stattfinden, und wird sich Freitag Vormittag 1/2 10 Uhr die öffentliche Entlassung der Konfirmanden daran anschließen. Indem wir darauf aufmerksam machen, wollen wir nicht unterlassen, zu recht lebhaften Besuche der Prüfungen, bez. der Entlassungsfeier aufzufordern. Es kann Lehrern und Schülern nur erwünscht sein, wenn sie ihr Wirken durch die Theilnahme der Eltern und wohlwollende Schulfreunde beachtet sehen, wenn man nicht kalt und gleichgültig links liegen läßt, was zum Wohl der heranwachsenden Jugend seitens der Schule geschieht.

— Die landwirthschaftl. Winterschule in Freiberg wurde im Schuljahre 1883/84 von 10 Schülern aus der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde besucht, die sich auf die 9 Orte Ammlsbors, Borlas (2), Burkersdorf, Dippoldiswalde, Hirschbach, Luchau, Nassau, Obercarsdorf und Obercunnersdorf vertheilen.

— 31. März. Das am gestrigen Abend im Schießhaussaale allhier stattgefundene „Künstlerconcert“ gewährte dem etwa 180 Personen starken Publikum insofern einen Hochgenuss, als der Hithervirtuos, Herr Leopold Gruber aus Wien, in meisterhafter Weise, mit staunenswerther Technik, wunderbarer Klarheit und gemüthvollem Ausdruck sein Instrument in Kompositionen mannichfacher Art vorführte, wofür ihm das Publikum den wohlverdienten Dank in so reichem Maße darbrachte, daß sich Herr Gruber zu zwei ebenso schön ausgeführten Zugaben herbeiließ. Die aus früherer Zeit schon hier wie allerorts rühmlichst bekannten Leistungen des kgl. Kapellmeisters, Herrn Fr. Wagner aus Dresden, fanden ebenso großen Beifall, sodas auch Herr Wagner eine Piece (Zwei Neuglein braun, von Gumbert) wiederholte und am Schluß eine Zugab. Die Vorträge des „deutschen Damenquartetts“ aus Dresden ließen uns erkennen, daß unsere einheimischen (Dippoldiswaldaer) Gesangskräfte denn doch recht hoch zu schätzen sind.

— In Zinnwald ist der Typhus in einigen Häusern recht hart aufgetreten und ganz besonders sind 2 Familien schwer heimge sucht. Der Buscharbeiter Wilh. Querner, der vor 9 Jahren abbrannte und dabei fast alle Möbel und Betten verlor, ist mit 3 von 7 Kindern seit ca. 6 Wochen krank. Der Vater und die 3 kranken Kinder liegen in den 3 Betten, die die Familie besitzt, die Mutter und die 4 gesunden Kinder müssen ihr hartes Lager theils auf der Diele, theils auf der Bank suchen. Aehnlich geht es dem Buscharbeiter August Schelle, der, weil brustkrank, wenig

verdient und dem 2 Kinder von 4 krank sind. Thut da nicht Hilfe noth?

— **Frauenstein, 29. März.** Die Bemühungen der hiesigen Zigarrenabschnittsammler sind mit herrlichem Erfolge gekrönt worden. Die Ablieferungen der Spitzen ergaben das respectable Gewicht von 25 Pfund. Es dürfte von Interesse sein, zu erfahren, welche ungefähre Zigarrenzahl nöthig gewesen ist, diese Abschnitte zu liefern. Auf Grund einer Abwiegung und Auszählung von 5 Gramm Zigarrenabschnitten ist zu konstatiren, daß die genannte Menge ca. 70 Abschnitte enthält. In einem Pfund Abschnitte sind also 7000 Zigarren erforderlich, zu dem hierorts gesammelten 25 Pfunden demnach 175 000 Zigarren. Rechnet man durchschnittlich das Stück zu 4 Pfg., so repräsentiren dieselben einen Werth von 7000 Mark, bei 5 Pfg. Durchschnittswerth erhöht sich diese Summe auf 8750 Mark. Und diese Abschnitte sind nur vom etwa fünften Theil der gerauchten Zigarren gesammelt! Die 25 Pfd. Abschnitte sind für 21 M. 25 Pfg. verkauft worden. Durch die Freundlichkeit und Mißthätigkeit einiger hiesiger Ortsbewohner flossen weitere 8 M. 80 Pfg. zu, und von dem Gesamterlös sind drei hiesige Konfirmanden mit Kleidungsstücken versehen worden. Möchte der Eifer für jenen guten Zweck bei den bisher Thätigen fortbestehen und Diejenigen, welche dem Zigarrenabschnittsammler noch fern gestanden haben, anfeuern, forthin für dessen edle Zwecke mit thätig zu sein.

— **Dresden.** Am 2. und 3. April werden in dem Verbrennungssofen des Landhauses in Dresden 20 118 Stück in den Jahren 1880 und 1881 baar eingelöste Staatspapiere im ehemaligen Werthe von 11 747 475 M. verbrannt werden.

— Die Besserung des Prinzen Georg schreitet in erwünschter Weise fort; bereits einige Stunden des Tages befindet er sich außer Bett.

— Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden genehmigte in seiner Sitzung am 27. März u. A. die Anträge der Bienenzüchter-Vereine im Bobrischthale und zu Dippoldiswalde, um Beiträge zum Ankauf von Bienenröckern in der Höhe von je 50 Mark. Ein Besuch des Bienenzüchters A. Klein in Oberbobrisch bei Frauenstein um Gewährung einer Unterstützung dieses nützlichen Zweiges der Landwirtschaft wurde auch mit 50 Mark einstimmig genehmigt. Der Antrag des landwirthschaftlichen Vereins zu Mulda auf Gewährung eines außerordentlichen Beitrags zum Ankauf eines Rassebullen gab Veranlassung zu einer langen und äußerst lebhaften Debatte, schließlich wurde aber gegen nur wenig Stimmen ein außerordentlicher Beitrag von 75 Mark genehmigt.

— Wie man mittheilt, wird sich das behaarte Affenmädchen Krao — genannt „das fehlende Glied“ —, welches seither in Berlin so große Sensation machte, vom 1. April ab im Zoologischen Garten zu Dresden präsentiren. Der erwähnte Beinamen hat seine volle Berechtigung, da das ganze Aeußere des Mädchens sammt seinen Bewegungen an das Affengeschlecht erinnert und auch der Bau der einzelnen Gliedmaßen dem letzteren entspricht. Krao stammt aus den Wildnissen von Laos im Norden von Siam, und gar viele Mühe kostete es seinerzeit, den siamesischen Herrscher zu überreden, daß er die seltsame Kleine aus dem Lande ließ.

— **Grosenhain.** Das hier garnisonirende Husaren-Regiment Nr. 18 feiert am 18. April d. J. das Fest seines 150jährigen Bestehens. Das Regiment wurde am 14. April 1734 zu Pillnitz errichtet und war zuerst ein Chevaulegers-Regiment, welches den damals noch in der Wiege liegenden Prinzen Carl zum Chef erhielt; die Uniform war weißgrün und roth, bewaffnet war es mit langem geraden Pallasch und gezogenem Carabiner mit Bajonett. Es ist das älteste leichte Reiterregiment des heutigen XII. (königl. sächs.) Armeekorps

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Insetate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelagert, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.



und hat sich unsterblich gemacht dadurch, daß es im siebenjährigen Kriege die am 18. Juni 1757 geschlagene Schlacht bei Collin durch sein furioses Eingreifen entschied und zwar unter Anführung seines Kommandeurs, des Oberlieutenant von Bentendorf; es eroberte damals nicht weniger als 15 preussische Fahnen. 1811 wurde es in ein Ulanen-Regiment verwandelt, von 1822 trug es die bekannte sächsische Reiteruniform und seit 1876 ist es ein Husaren-Regiment geworden. Es ist das einzige sächsische Regiment, welches noch heutigen Tages die alten sächsischen Farben blau und gelb trägt.

**Kriegesfeld.** In einer der letzten Nächte hat sich hier ein betäubender Vorfall ereignet. Junge Eheleute waren Sonntags in den späteren Nachmittagsstunden aus ihrer Wohnung fortgegangen, ohne ihre beiden Kinder, das eine dreijährig, das andere einjährig, besonderer Pflege zu übergeben, sondern hatten es dabei bewenden lassen, dieselben in einer Kammer beide in einem Bette niederzulegen. Bei ihrer Zurückkunft Morgens nach 3 Uhr fanden sie das einjährige Kind in Schweiß gebadet bereits todt vor, alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der herbeigerufene Arzt hat erklärt, der Tod sei herbeigeführt worden durch langes Schreien, durch hinzugekommene Erkältung und eingetretenen Schlagfluß.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Im Reichstage wurde die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bewilligungen für die Marine, ohne Debatte genehmigt.

— Prinzessin Louise von Preußen, Schwester des Prinzen Friedrich Karl, beabsichtigt, sich in Wiesbaden anzulassen und dort bleibenden Aufenthalt zu nehmen.

— Tiefgehende Differenzen zwischen Bismarck und Puttkamer drängen zur Entscheidung, und ist ein Ministerwechsel in Preußen in nächster Zeit nicht ausgeschlossen.

— Der Bundesrath hat den bereits dem Reichstage vorliegenden Gesetzentwurf über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Marine unverändert angenommen. Im Weiteren wird darüber bekannt, daß allseitiges Einverständnis darüber herrschte, daß bei Anwendung des Gesetzes in Bayern an Stelle der Reichskasse in den bezüglichen Paragraphen die zuständigen bayerischen Kassen treten, daß hiernach insbesondere die in § 1 bezeichneten Beträge, soweit sie von Angehörigen des bayerischen Heeres zu entrichten sind, in die bayerische Centralstaatskasse zu fließen haben und daß an das Königreich Bayern aus dem für das übrige Reichsheer veranschlagten Aufwand an Wittwen- und Waisengeldern eine Quote nach Maßgabe der Kopfstärke seines Kontingents zur Deckung der gleichartigen Ausgaben alljährlich durch den Reichshaushaltsetat zu überweisen sei; ferner, daß die dem Reichskanzler zuerkannten Befugnisse für Bayern durch die bayerische Staatsregierung ausgeübt werden.

— Die General-Versammlung der Hamburger Bahn hat den Verstaatlichungsantrag mit 2360 von 2371 Stimmen angenommen.

— Im preussischen Landtage brachten die Polen, von einigen Centrumsmitgliedern unterstützt, eine Interpellation ein, welche dahin geht, ob die Regierung geneigt sei, die Wiederaufnahme von Staatsleistungen für die Erzdiözesen Gnesen und Posen anzuordnen, und wenn nicht, welche Gründe vorliegen, die diesbezügliche ablehnende Haltung zu rechtfertigen. Die Beantwortung der Interpellation wird am 31. März stattfinden.

**Erfurt.** Mit der Ausführung des hiesigen Lutherdenkmals ist Professor Schaper beauftragt worden, der einen Entwurf anfertigt, für welchen ihm, falls er nicht angenommen werden sollte, der Verein die Summe von 3000 Mark zahlt. Die Ausführungskosten werden 75000 Mark betragen, wovon bis jetzt ca. 40000 Mark vorhanden sind. Innerhalb fünf Jahren hofft man das Denkmal zur Vollendung zu bringen und bis dahin auch noch die erforderliche Summe aufzubringen.

**Reg.** Das Schlachtfeld von Gravelotte und St. Privat ist um eine Sebenswürdigkeit ärmer geworden; die vielen Theilnehmern an den Kämpfen vom 18. August 1870 und wohl allen Schlachtfeldbesuchern bekannte Ferme St. Hubert ist ein Raub der Flammen geworden. Dieses Gehöft bildete am Nachmittag des 18. August für den rechten deutschen Flügel ein Hauptangriffsobject, dessen Erstürmung blutige Opfer forderte, wie die zahlreichen vor und neben den Gebäulichkeiten gelegenen Massengräber beweisen. An dem Sturm theilnahmen sich Abtheilungen der Regimenter 33, 60, 67 und des 8. Jägerbataillons.

**Oesterreich.** Die Verlobung der jüngsten Tochter des Kaiserpaars, Erzherzogin Maria Valerie, mit ihrem Cousin Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, dem ältesten Sohne des Erzherzogs Karl Ludwig, wird jetzt aus Wien bestätigt. Die Erzherzogin wurde 1868 geboren, erreicht also jetzt ihr 16. Lebensjahr, mit welchem Zeitpunkt am kaiserlichen Hofe die Erzherzoginnen in die Öffentlichkeit eingeführt werden. Die Kaiserin war ebenfalls erst 16 Jahr, als sie sich mit Kaiser Franz Joseph vermählte.

— Im Industriebezirke Tetschen hat sich der Streik immer weiter ausgedehnt, und feierten in voriger Woche 24 Fabriken mit mehr als 7000 Arbeitern. Namentlich die Lage der Weber ist eine sehr traurige; sie verdienen bei 12stündiger Arbeit wöchentlich vier bis sechs Gulden. Die Forderungen der Arbeiter sind: Herabsetzung der Arbeitszeit auf 10 Stunden; Lohn-erhöhung von 40 Prozent; besseres Garn; Vergütung für Putzen der Maschinen; keine Entlassung ohne Vorwissen der Arbeiter; humane, menschenwürdige Behandlung von Seiten der Vorgesetzten; sanitäre Vorkehrungen, wie jährliche Reinigung der Arbeitsställe etc. Die bisherigen Verhandlungen zwischen den Arbeitern und Unternehmern führten zu keinem Resultat, da letztere nur 15 Prozent Lohnerhöhung gewähren wollten, sowie Frühstückspause und eine Stunde Mittags. Von Theresienstadt ist Militär eingetroffen, das aber nicht einzugreifen brauchte, da vollständige Ruhe und Ordnung unter den Arbeitern herrscht. Die öffentliche Meinung ist fast ungetheilt auf Seiten der Arbeiter.

**England.** Der Herzog von Albany, der jüngste Sohn der Königin, seit 1881 mit der Prinzessin Helene

von Waldeck vermählt, ist am 28. März in Cannes plötzlich verstorben. Der Herzog hatte sich beim Treppengehen eine Kreuzverletzung zugezogen und war deshalb zu Bett gebracht worden. Früh gegen 3 Uhr fand ihn der Arzt in einem Krampfanfall und wenige Minuten später verstarb der Prinz, mutmaßlich an Bluterguß ins Gehirn.

— Die Krankheit des Premier-Ministers Gladstone ist bedenklicher, als es bisher schien. Man befürchtet, daß er sobald nicht wieder im Unterhause erscheinen wird, ja, daß ihn wohl der Tod wegraffen dürfte.

**Italien.** Am 28. März Nachmittags hat abermals auf der Insel Ischia ein Erdbeben stattgefunden, ohne aber nennenswerthen Schaden anzurichten. — Das Centralcomitee für Ischia hat jetzt endlich seine Arbeiten beendet und wird im Monat April zur Verteilung der Unterstützungen schreiten. Die Schadenangaben sind 7231 an Zahl, der angegebene Schaden beläuft sich auf 30 Millionen Lire. Die durch Sachverständige vorgenommenen Abschätzungen ergaben jedoch nur die Summe von 11 Millionen. Da die in Kaffe befindlichen Hilfsgelder aber nur 4 Millionen betragen, so kann man jetzt sehr leicht den Prozentsatz für jeden Beschädigten berechnen.

**Rußland.** Das Geschworenengericht in Nowomoskowsk (Gouvernement Jekaterinoslaw) hat von den 21 Bauern, welche wegen der im vorigen Jahre in dem Dorfe Orlowtschikina vorgekommenen antisemitischen Ausschreitungen unter Anklage gestellt waren, 20 der ihnen zur Last gelegten Vergehen für schuldig erklärt und 9 derselben zu Gefängnis resp. Zuchthausstrafen von 8 Monaten bis zu 18 Monaten verurtheilt. Die 11 übrigen Angeklagten wurden zu Festsetzung der von ihnen zu verbühenden Strafen dem Friedensrichter überwiesen. Vom Vertheidiger der Angeklagten wurde gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

### Dresdner Productenbörse vom 28. März.

Markt		Markt	
Weizen, weiß	190-195	Winterrüben, inf.	—
do. fremd weiß	200-205	Reinfaat, feine	250-266
do. gelb inf.	183-188	do. mittel	230-240
do. neu	—	Rüben, raffirt	68,00
do. do. gelb	190-202	Rapskuchen, inländische	14,50
do. engl. Abf.	180	do. runde	14,75
Roggen, inländischer	150-153	Rals	22-28
do. galizisch	—	Kleesaat, roth	130-140
do. russisch	145-152	do. weiß	—
do. fremder	—	do. gelb	48-58
do. neuer	—	Zymothee	50-56
Gerste, inländ.	150-160	Weizenm., Kaiseranz.	36,00
do. böhm. u. mähr.	170-200	Oriental-Auszug	33,00
do. Futter	130-140	Semmelmehl	31,00
Hafer, inländ.	138-148	Bäcker-Rundmehl	28,00
do. beregn.	125-135	Oriental-Rundm.	23,00
Weizen, Cinquintine	150	Popl.-Mehl	17,00
do. rumän.	136-140	Roggenmehl, Nr. 0.	25,00
do. amerit.	134-138	Nr. 0/1	24,00
do. rumän. neu	130-136	Nr. 1	23,00
Erbsen, Kochwaare	18-22	Nr. 2	20,00
do. Futterwaare	16-18	Nr. 3	17,00
Soaferbjen	—	Futtermehl	13,00
Bohnen	20-22	Weizenkleie	10,50
Widen	160-166	Roggenkleie	11,50
Budweizen, inländ.	144-150	Spiritus per 100 Liter	45,50
Deloaten, Raps	—		

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

#### Waarenaufzüge und Fahrstuhlrichtungen betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Seite 9 flg. des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes erscheinende Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 26. Januar cr. werden die Besitzer von bereits bestehenden Waarenaufzügen und Fahrstuhlrichtungen innerhalb des hiesigen Verwaltungsbezirkes hiermit angewiesen, die gedachten Anlagen bis spätestens

#### den 1. Mai dieses Jahres

bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft anzumelden.

Insofern Fahrstühle für Güterbeförderung von der die Einrichtung bedienenden Person zur eigenen Beförderung mit benutzt werden, sind dieselben bei der Anmeldung ausdrücklich als „Fahrstühle für Güterbeförderung in Begleitung einer Person“ zu bezeichnen.

Da die Unterlassung der gedachten Anzeige nach § 11 der angezogenen Verordnung bis zu 150 Mk., eventuell 6 Wochen Haft zu bestrafen sein würde, so werden die Ortsbehörden des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks angewiesen, die theilnehmenden Betriebsunternehmer auf gegenwärtige Bekanntmachung noch besonders aufmerksam zu machen.

Dippoldiswalde, den 28. März 1884.

#### Königliche Amtshauptmannschaft.

von Keding.

Scmij.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutsbesizers Herrn Carl Heinrich Gottlob Preßner in Seifersdorf soll

#### den 2. Mai 1884, Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle das zum Nachlaß des Benannten gehörige Gut, Fol. 9 des Grund- und Hypothekenbuchs für Seifersdorf, bestehend aus Wohn- und Wirth-

schaftsgebäuden Nr. 8 des Brandversicherungskatasters, Nr. 101 a des Flurbuchs und den Garten-, Wiesen-, Fichtenhochwald- und Feldparzellen Nr. 101 b, 351, 352, 353, 354, 381, 384, 487 des Flurbuchs für Seifersdorf, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich versteigert werden.

Das Gut umfaßt 8 h 48, a = 15 Ader 98 □ R. mit 249,15 Steuereinheiten und ist ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 16 475 M. gewürdet worden.

Die Grundstücksbeschreibung und die Versteigerungsbedingungen enthält der an der Gerichtstafel und im Gasthof zu Seifersdorf aushängende Anschlag.

Dippoldiswalde, den 21. März 1884.

#### Königliches Amtsgericht.

Klien.

### Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau Johanne Christiane verw. Weife in Großsölsa soll das zum Nachlaß der Nuzgenannten gehörige, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 4000 Mark — Pfg. gewürdete Hausgrundstück Nr. 42 des Brandkatasters, Nr. 99 des Flurbuchs, Fol. 41 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großsölsa

#### den 22. April 1884, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Erziehungslustige werden aufgefordert, zu diesem Termine in dem vorbezeichneten Weife'schen Hausgrundstücke in Großsölsa sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am Gerichtsbret und im Gasthof zu Großsölsa aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen nebst der Grundstücksbeschreibung.

Dippoldiswalde, am 24. März 1884.

#### Das Königliche Amtsgericht.

Klien.



### Vorladung.

Der Handelsmann  
**August Wilhelm Hausstein** aus **Sahung**  
 wird hierdurch aufgefordert, sich wegen einer gegen ihn ergangenen Diebstahls-  
 anzeige zc. an unterzeichneter Amtsstelle zu verantworten oder doch umgehend  
 seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.  
 Es wird ersucht, Hausstein auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und  
 Nachricht anher zu geben.  
 Frauenstein, am 27. März 1884.  
 Der **königliche Amtsanwalt.**  
 Koblmann, Ref.

### Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Am 1. April d. J. treten neue Tarife für den Lokal-Güterverkehr der  
 Königlich Sächsischen Staats- und der in Verbindung mit den letzteren verwalteten  
 Privateisenbahnen in Kraft, durch welche der jetzt gültige Tarif (Theil II) für die

normalspurigen Linien vom 1. Januar 1882 bezw. die Tarife für Schmalspur-  
 bahnen Wilkau-Girchberg vom 17. Oktober 1881 und Hainsberg-Dippoldiswalde-  
 Ripsdorf vom 1. November 1882, allenthalben nebst Nachträgen, außer Wirksam-  
 keit gesetzt werden. Ferner gelangt **Nachtrag III zum Kilometerzeiger** vom  
 15. Oktober 1880 zur Ausgabe. Die neuen Tarife enthalten gegenüber den vor-  
 stehend bezeichneten älteren Tarifen vielfache, zum größeren Theil wesentliche  
 Frachtermäßigungen. In soweit sich jedoch in einzelnen Fällen, z. B. für Eilgut  
 oder durch den Wegfall der Bestimmung wegen Kürzung der Lokalfachtsätze bei  
 Um- resp. Weiterkartirungen um einen Theil der darin enthaltenen Expeditions-  
 gebühren auch geringfügige Erhöhungen ergeben, bleibt die seitherige Fracht-  
 berechnung noch bis zum 15. Mai 1884 maßgebend. Letzteres gilt auch  
 bezüglich der Frachtberechnung auf Grund der am 1. April cr. ebenfalls außer  
 Kraft tretenden Anlage A zu den Tarifbestimmungen für den Elbumschlag in  
 Miesä (Elblai) v. J. 1883.

Dresden, am 26. März 1884.  
 Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.  
 von Tschirschky.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Die Krankenkassen-Beiträge

der Gewerksgehilfen und Diensthöten auf den I. bez. II. Termin 1884 werden am 1. April d. J. fällig und  
 sind längstens bis zum 10. desselben Monats anher zu berichtigen.

Stadtrath zu Dippoldiswalde.

### Rechnungs-Übersicht

von der Sparkasse in Reinhardtgrimma auf das Jahr 1883.

Einnahme.		Ausgabe.	
11 509 M. 1 Pf.	Kassenbestand am Schlusse des Jahres 1882.	95 138 M. 42 Pf.	zurückgezahlte Spareinlagen.
122 125 " 42 "	eingezahlte Spareinlagen.	65 667 " 30 "	ausgeliehene Kapitalien.
31 137 " 71 "	zurückgezahlte Kapitalien.	2 253 " 85 "	bezahlte Zinsen.
14 244 " 96 "	eingegangene Zinsen.	751 " — "	Verwaltungsaufwand.
50 " 70 "	Erlös für verkaufte Bücher.	124 " 80 "	Zinsgemein.
2 " 4 "	Zinsgemein.	163 935 M. 37 Pf.	Summa.
179 069 M. 84 Pf.	Summa.		

Abschluss.	
Einnahme . . . . .	179 069 M. 84 Pf.
Ausgabe . . . . .	163 935 " 37 "
Kassenbestand	15 134 M. 47 Pf.

Aktiven.		Passiven.	
318 515 M. 20 Pf.	ausgeliehene Kapitalien.	329 294 M. 25 Pf.	Guthaben der Einleger am Schlusse des Jahres 1883.
2 310 " 89 "	unverzinsliche Außenstände.	4 922 " 96 "	Bestand des Reservefonds am Schlusse des Jahres 1882.
15 134 " 47 "	Kassenbestand am Schlusse des Jahres 1883.	1 743 " 35 "	Reingewinn vom Jahre 1883.
335 960 M. 56 Pf.	Summa.	335 960 M. 56 Pf.	Summa.

**Reservefond.**  
 Bestand desselben am Schlusse des Jahres 1882 4922 M. 96 Pf.  
 Reingewinn vom Jahre 1883 . . . . . 1743 " 35 "  
 Bestand desselben am Schlusse des Jahres 1883 6666 M. 31 Pf.

Reinhardtgrimma, den 27. März 1884.  
**Die Verwaltung der Sparkasse daselbst.**  
 M. Schreiber, Direktor. D. Hofmann, Kassirer.

### Muster-Lager feiner Tapeten

zu billigsten Fabrikpreisen, sowie  
**Schablonen**  
 (Wandmuster, Eckstücke, Rosetten, Frieze, Kanten,  
 doppelt und einfach),  
**alle Sorten Pinsel und Farben**  
 für Maurer und Maler  
 empfiehlt  
**F. A. Richter.**

### Reiboldsgrün i. Voigtl. Heilanstalt für Lungenkranke.

Kurort und Stahlbad für Blutarme, Scrophulöse etc. Herrliche Waldlage, geschützte  
 Wandelhallen. Ausgesuchte Verpflegung bei  
 billigen Preisen.  
 Prospekte durch **Dr. Driver.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Durch Brandunglück heimgefuht und um mich  
 wieder etwas zu erholen, verkaufe ich von jetzt ab  
 gute reine **Landweine** in Roth und Weiß,  
 à Liter 60 Pfg., und ganz feine **Tischweine**,  
 desgl., à Liter für nur 80 Pfg., in Flaschen und  
 Gebinden zu jedem Quantum (ärztlich geprüft).  
**C. Schurig, Niederlau b. Dresden.**

### Kalk. Kalk.

Frischgebrannter Thüringer und böhmischer Kalk ist wieder zu haben bei  
**J. Volta, auf dem Bahnhof.**

### Für Bauunternehmer etc.

empfehle:  
 2 1/2" **Dannägel**, pr. Zentner Mark 13,50.  
 3" **dergl.**, " " " 12,50.  
 3 1/2" **dergl.**, " " " 11,25.  
 4" **dergl.**, " " " 10,50.  
**Walfennägel**, geschmiedet, **Mochnägel**, **Mochn-**  
**draht** zc. sehr billig. **Ofentheile**, als: Falz-  
 platten, Roste, Roststäbe, pr. Pfd. 7 1/2 Pfg., Feuer-  
 thüren, Maschinenthüren in den verschiedensten Sorten,  
 email. Kessel, Wasserpflanzen in allen Größen, Asche-  
 kasten; **Dachfenster**, **Deckenrohr** zu den billigsten  
 Preisen, und halte mich bei Bedarf angelegentlichst  
 empfohlen.  
**Emil Neuhaus in Rabenau.**

Rohes, gedämpftes und aufgeschlossenes  
**Knochenmehl**,  
**Peru-Guano**, **Chilisalpeter**,  
**Superphosphate**  
 sind wieder eingetroffen.

**Louis Schmidt**,  
 Samenhandlung, Oberthorplatz.

### Wanduhren

reparirt schnell, solid und billig unter Garantie  
**Wilhelm Meyer** in Lungkwiß.

# Nur noch bis 15. April

dauert mein Ausverkauf.

**W. Wendler** Nachfolger.

## Bau- u. Düngekalk,

Prima-Waare, offeriren zu äußerst billigen Preisen

**Bechel & Hänsel**,  
 Dampfziegelwerk Deuben.

**Hänsel & Comp.**,  
 Kalkwerk Braunsdorf bei Tharandt.

Schulranzen, Schultaschen, Schiefertafeln  
 schwarz und weiß, Federkasten empfiehlt in großer  
 Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Robert Kunert**, Oberthorplatz.

**Unentgeltlich** verb. Anweisung z. Rettung  
 v. Trunksucht mit u. ohne  
 Wissen vollst. z. beseitigen.  
**M. C. Falkenberg**, Berlin O., Rosenthaler Str. 62.



### Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter kleiner Alfred Freitag Abend nach kaum achttägigem Kranken sein sanft entschlafen ist.

Dippoldiswalde. Die trauernden Eltern:  
**E. Otto Schmidt**, Baumstr.,  
**Clara Schmidt**, geb. Wendler.

### Dank.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Dahinscheiden seines lieben, theuren **Kurtchens** sagt hierdurch, zugleich im Namen der Großeltern, seinen tiefgefühlten Dank der trauernde Vater  
**Dippoldiswalde. Clemens Kühnel.**

Vom 1. April an wohne ich bei Herrn Gutsbesitzer **Jäckel**, im Hause Nr. 15 hier selbst.  
**Reinhardtsgrimma.**  
**Aurelie Winter**, Hebamme.

### Geschäfts-Eröffnung.

Da ich unter heutigem Tage die **Bäckerei** zu **Hausdorf** bei Reinhardtsgrimma eröffne, bitte ich das geehrte Publikum von Hausdorf und Umgegend, mich gütigst zu unterstützen, indem ich bemüht sein werde, stets durch gute schmackhafte Waare das geehrte Publikum zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll  
**Karl Siekel** in Hausdorf.

Ob sich denn das böswillige und miserable Subjekt nicht schämt und sich kein Gewissen macht, zwischen mir und einer mir nahe stehenden Person eine teuflische Hetzerei und Zwiespalt zu verursachen und das Glück des häuslichen Friedens zu vernichten zu suchen? Ein Dieb ist ein schändlich Ding, aber ein Verleumder ist noch viel schändlicher!!!  
**A. S. Claus**, Glend.

### Guts-Verkauf.

Ein **Landgut** in der Nähe von Dippoldiswalde, mit 34 Acker Areal, in bestem Zustande, steht Umstände halber für den billigen Preis von 24000 Mark bei 9000 Mark Anzahlung sofort zum Verkauf. Offerten werden unter S. R. 96 postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

### Ein massives Haus

mit 4 Stuben, Obst- und Gemüsegarten, ist herbergsfrei zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jede Profession, da es schön gelegen ist. Näheres beim Besitzer in Nr. 9 in Reinhardtsgrimma.

### Eine Wirthschaft,

13 Scheffel Garten, Feld und Wiese, gute Gebäude, ist mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventar sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Anzahlung nach Uebereinkunft. Wo, ist zu erfahren bei  
**Moritz Reichert** in Wendischcarsdorf.

### Eine Centesimalwaage

empfehlen zur Verwiegung aller Gegenstände bis zu 200 Centner recht fleißiger Benutzung  
Fabrikbesitzer **Wost**.

Das Neueste in

### Orchestrionettes (Ariston)

ist wieder eingetroffen, und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen  
**Dippoldiswalde. B. Dietrich**, Uhrmacher.

### Zu Konfirmanden-Geschenken

passend:

**Echt goldene Broschen, Ohrringe, Medaillons, Kolliers, Uhrketten, Kreuze, Ringe, Knöpfe**, in sehr eleganter Ausstattung und nur guter Waare, jedes Stück mit Garantie,  
empfehlen in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen

**Robert Kunert**, Oberthorplatz.

**Pöklinge, Sprotten, Lachsheringe**  
bei **S. A. Linde**.

### Grassamen-Abgang,

100 Pfund 2 Mark,  
offerirt **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

**Tafelglas, Goldbleiben, alle Sorten Fensterbeschläge, Bleiweiß in Del, Zinkweiß, trocken, Firniß, Lack,**

empfehlen zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl  
**Robert Kunert**, Oberthorpl.

**Schöne Rosinen,**  
das Pfund 28 Pf.,  
**ff. gemahlener Zucker,**  
das Pfund 40 Pf.,  
**grosskörnigen Reis,**  
das Pfund 40 Pf.,  
empfehlen **W. Drechsler**  
in Cunnersdorf bei Glashütte.

### Zur Saat!

**Knochenmehl, Superphosphat, Chilisalpeter**  
empfehlen zu herabgesetzten Preisen  
**Reinholdsbain. W. Raumann.**

**10 Ztr. Probsteier Saathafer,**  
einmal nachgebaut, hat noch abzugeben  
**Dippoldiswalde. S. Gäbler.**

**Gute Speisekartoffeln u. Samenhandekorn**  
verkauft **Albin Ulbrich.**

**Gute Speise- und Saat-Kartoffeln,**  
darunter 200 Zentner Noien, verkauft  
**Borwerk Reinholdsbain.**

### Verkauf.

In Gute Nr. 23 zu **Rassau** sind zu verkaufen:  
50-60 Zentner Saatkartoffeln,  
50-60 Zentner gutes Thymotheeheu,  
30 Schock gutes Thymotheestroh,  
60 Schock Hafer- und Roggenstroh  
und eine große Parthie Haferstreu, Thymothee- und Knottensiede.

In **Verreuth Nr. 3** sind schöne **Stroh-schöbe** zu verkaufen.

### Ein Rollwagen

ist billig zu verkaufen in **Obercarsdorf Nr. 17.**

### Eine Holz-Treppe

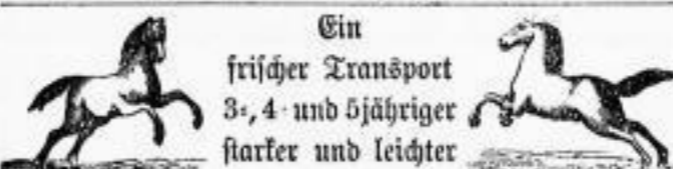
ist Umbaues halber billig zu verkaufen in  
**Ripsdorf 19 D.**

### Ein starkes Pferd

verkauft billig **Rost'sche Pappfabrik.**

### Ein gutes Arbeitspferd,

Fuchs, 4 Jahr alt, sowie eine hochtragende Zucht-Kuh, sind zu verkaufen in **Hirschbach Nr. 6.**



### Arbeits-Pferde,

darunter 3 Paar Fische, stehen vom 30. d. Mts. an zum Verkauf bei **Fris Schlingig** in **Sopitz**, Liebethaler Weg.

Ein Transport junger hochtragender **Zug- und Zuchtkühe** trifft heute ein und stelle dieselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.  
**Ernst Glöckner** in **Reichstädt.**

**12 Kühe,** welche binnen 4 Wochen die Kälber bekommen, im Preise von 50-85 Thlr., sind zu verkaufen bei **August Richter** in **Oberhäslich Nr. 12.**

**Eine junge, hochtragende Kuh** ist zu verkaufen in **Schönfeld Nr. 3.**

**Zwei Zuchtschweine** sind zu verkaufen in **Reinberg Nr. 10.**

**8 Stück junge Schweine** sind zu verkaufen beim **Pächter Ehrlich** in **Borlas.**

**Ein sprungfähiger Bulle** steht zu verkaufen in **Reinholdsbain Nr. 12.**

**Im Erbgericht Luchau stehen Zug-Ochsen zum Verkauf.**

### Thymothee

sucht noch zu kaufen  
**Louis Schmidt**,  
Samenhandlung, Oberthorplatz.

### Thymotheegras-Samen,

gut gereinigt, sucht zu kaufen  
**L. Büttner** in **Schmiedeberg.**

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die Rosschlächterei von **Ernst Hartmann** in **Posschappel.**

### Die zweite Etage,

bestehend aus: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisegewölbe, nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. Oktober zu beziehen.

**Carl Reichel**, Schirmfabrikant,  
am Markt, neben dem Hotel zum Stern.

**2 kleine Logis** in der 2. Etage sind mit völligem Zubehör zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.  
**Louis Philipp**, Klempner.

Zu vermieten ist eine **Oberstube** mit Zubehör **Rosengasse Nr. 33.**

Für ein **Mädchen** von 15 Jahren aus anständiger Familie wird zum 1. Mai **Stellung** in einem bürgerlichen Haushalt zu häuslichen Arbeiten gesucht.  
Näheres **Chausseegeld-Einnahme Possendorf.**

### Agenten = Gesuch.

Eine altrenommirte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für **Dippoldiswalde** einen **tüchtigen und soliden Agenten.** Werthe Adressen sub **L. K. 729** Invalidendank Leipzig erbeten.

### Ein Bretschneider

wird für sofort gesucht in der **Niedermühle zu Ulberndorf.**

Mehrere **Anechte und Mägde** sucht für sofort **Wilhelm Meyer** in **Lungkwiß.**

Ein junger **Bursche**, der Lust hat, **Müller** zu werden, kann in die Lehre treten bei

**Wilh. Gruban**,  
Buschmühle in **Reichstädt.**

### Brauer = Lehrlings = Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch von achtbaren Eltern, welcher Lust hat, die **Brauerei** und **Mälzerei** zu erlernen, kann sich alsbald bei Unterzeichnetem anmelden.

**Possendorf. August Göhler**, Brauamtr.

### Heute frische hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst.

**Heinrich Kästner**, am Markt 22.

**Mittwoch, den 2. April,**

### Schlachtfest.

Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, später **frische Wurst**, sowie **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, wozu freundlich einladet

**Georg Matthes**, am Kirchplatz.

**Morgen Mittwoch**, von Nachmittags 3 Uhr an, wird bei mir ein **fettes Schwein verpfundet**, das Pfund Fleisch 60 Pf., Wurst 65 Pfg.  
Stellmacher **Robert Müller**, **Reinholdsbain.**

**Freitag, den 4. April**, Nachmittags von 3 Uhr an, wird ein **fettes Schwein verpfundet**, das Fleisch, durchhiebig, Pfd. 58 Pfg., Wurst 60 Pfg., bei **Gottlieb Weinhold** in **Sabisdorf.**

**Theater im Saale der Reichskrone in Dippoldiswalde.**

**Montag:** Die Schlacht bei Jena, in 5 Abth.  
**Mittwoch:** Der studierte Nachtwächter, in 3 Abth.  
Zum Schluß **Theatrum mundi: Ranking in China**, mit **Wondes-Aufgang.** Anfang 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet  
**Aug. Claus**, Dir.